

DIE CARLSBERG-BIBLIOTHEK IN DER STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Vorwort

Vielfältige Vorbereitungen von Gedenkveranstaltungen zur Französischen Revolution bescherten der Staatsbibliothek Bamberg im abgelaufenen Jahr gleich zwei Leihbegehren zum Bestand der Carlsberg-Bibliothek.

Das erste richtete der Ministerpräsident des Saarlandes, Oskar Lafontaine, direkt an den kurz darauf verstorbenen Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern, Dr. h.c. Franz Josef Strauß. Es war ein eigenartiges Zusammenreffen, daß sich der Bibliotheksleiter und sein Stellvertreter, Bibliotheksrat Dr. Werner Taegert, am selben Tag, als dieses Schreiben auf dem Dienstweg in Bamberg eintraf, zum ersten Mal auf der Stätte des Carlsbergs befanden. Sie wurden dort, auf Vermittlung des Bamberger Mediziners Prof. Dr. Leonhard Löffler, sachkundig-liebenswert geführt durch Dr. Paul Weber, Homburg, der der Staatsbibliothek Bamberg bereits zu einem früheren Zeitpunkt eine hervorragende Reproduktion eines Bildes des Herzogs Carls II. August dediziert hatte. Das zweite Leihbegehren kam wenig später über Prof. Wilhelm Weber, Mainz, von dem Kultusministerium des Landes Rheinland-Pfalz.

Es war selbstverständlich, daß sich die Staatsbibliothek Bamberg mit dem schon immer besonders gewürdigten, zu einem Teil in barocken Schauräumen in der Bamberger Neuen Residenz präsentierten Bestand dieser wittelsbachischen Fürstenbibliothek vom Vorabend der Französischen Revolution nicht verweigern würde. Sie hat im Gegenteil bei beiden Vorhaben die Auswahl der zu zeigenden Werke eigenverantwortlich getroffen. Bei der früheren, der rheinlandpfälzischen Präsentation in Zweibrücken wurde besonderes Gewicht auf die Schriften zur Französischen Revolution gelegt; bei der späteren, der saarländischen Ausstellung in Saarbrücken, wird dagegen der geistige Kosmos der Büchersammlung des Herzogs Carl II. August in herausragenden Beispielen optisch vorgeführt. Aus praktischen Gründen ist der Katalog der früheren Schau ganz in dem der wesentlich umfangreicheren späteren aufgegangen.

Auswahl und Verzeichnung erfolgten anfangs durch den Unterzeichneten. Bald erwies es sich aber als unabdingbar, Ordnung in die verschiedenartigsten Provenienzen der Bücher vom Carlsberg zu bringen und die

Geschichte der Sammlung aufgrund, wie sich herausstellte, weitverstreuter archivalischer Quellen einzubeziehen. Der fast detektivischen Aufgabe unterzog sich Dr. Taegert mit außerordentlicher und bewundernswerter Findigkeit und Akribie. Die so entstandene Geschichte ist ausschließlich sein Werk. Im Laufe der Zeit widmete er sich, trotz vielfältigster dienstlicher Inanspruchnahme, allein der weiteren Auswahl und der Katalogerstellung, zu der der Unterzeichnete die Einbandbeschreibungen beitrug.

Hatten anfangs, für den Zweibrücker Katalog, die Bibliotheksassistentenanwärterin Barbara Aßmann und die Bibliotheksreferendarin Irmtrud Zech bei der Titelaufnahme Hilfestellung geleistet, so erwies es sich bald als nötig, bei den Recherchen und bei der Kontrolle auch auf die bewährte Mitarbeit von Bibliotheksamtmann Irmgard Hofmann zurückzugreifen (in Einzelfällen dazu auf die der Bibliotheksoberspektoren Otmar Singer und Reiner Baumgärtel), sowie die Bibliothekssekretärin Doris Koschyk für die festgelegte intelligent-umsichtige Vereinheitlichung der Katalogbeschreibungen und die sorgfältige Schreibearbeit an der Bildschirmschreibmaschine, einzusetzen. Alfons Steber lieferte wie immer, diesmal aber in außergewöhnlich großem Umfang, brillante Fotos, vor allem Schwarzweißreproduktionen. Allen Mitarbeitern sei für diesen singulären Einsatz auch auf diesem Wege herzlich gedankt.

Erstmals gibt es nun eine grundlegende Geschichte der Büchersammlung des Carlsbergs, die als Vorarbeit für das geplante Handbuch der historischen Buchbestände unerlässlich ist. Die darauf abgestimmte Ausstellung, die einen punktuellen, aber sehr vielseitigen Einblick in die Bücherwelt des Carlsbergs vermittelt, wird Ende des Jahres 1989 in der Staatsbibliothek Bamberg wiederholt.

Dr. Bernhard Schemmel
Bibliotheksdirektor
Leiter der Staatsbibliothek Bamberg